

Darrprobe

Die Darrprobe ist die genaueste Methode zur Bestimmung des Wassergehalts und der Holzfeuchte. (Elektrische Holzfeuchtemessgeräte messen mit ausreichender Genauigkeit nur bis zum Fasersättigungspunkt).

Verlauf der Darrprobe:

Sie entnehmen aus verschiedenen Stellen Ihres Brennmaterialhaufens jeweils eine Handvoll und wiegen das gesammelte Material, bevor Sie es dann für 3 Stunden im Backofen bei 80°C (Umluft) trocknen. Danach wiegen Sie das Material wieder.

Sie ermitteln die „im Holz enthaltene Wassermasse“, indem Sie das Trockengewicht (nach dem Trocknen) vom Nassgewicht (vor dem Trocknen) abziehen (subtrahieren).

Jetzt können Sie nach den folgenden Formeln den Wassergehalt und die Holzfeuchte Ihres Brennmaterials ausrechnen.

Definitionen von Holzfeuchte und Wassergehalt

$$\text{Holzfeuchte in \%} = \frac{\text{im Holz enthaltene Wassermasse}}{\text{Trockenmasse des Holzes}} \cdot 100$$

$$\text{Wassergehalt in \%} = \frac{\text{im Holz enthaltene Wassermasse}}{\text{Gesamtmasse des (feuchten) Holzes}} \cdot 100$$

Der Unterschied zwischen Holzfeuchte und Wassergehalt

Die Holzfeuchte wird in Normen definiert als der Quotient aus der Masse des Wassers in einem Holzkörper und dem Trockengehalt, also der absolut trockenen Masse des Holzkörpers.

Diese holzwirtschaftliche Definition ist in anderen Branchen allerdings eher unbekannt, so dass der „Normalbürger“ meist vom Wassergehalt oder dem **relativen Wassergehalt** ausgeht, **der definiert sich aber aus dem Quotienten aus Masse des Wassers und Gesamtmasse des nassen Holzkörpers (incl. Wasser).**

Die Holzfeuchte kann, wie die Holzfachleute wissen, über 100% betragen und zwar dann, wenn die Masse des im Holzkörper vorhandenen Wassers größer ist als die Trockenmasse des Holzkörpers. Der (relative) Wassergehalt ist allerdings immer kleiner als 100%.